

- Liechtensteinklamm wird
2019 wieder geöffnet
Seite 2
- 15 Jahre Bürgermeister
Günther Mitterer
Seite 5/6
- Informationen zum
Recyclinghof
Seite 9
- Ausstellung „40 Jahre
Bürgergarde St. Johann“
Seite 10
- Holzbildhauersymposium
23. bis 29. Juli
Seite 14



Die Liechtensteinklamm wird 2019 wieder geöffnet

Seit Mai 2017 werden die Auswirkungen und Folgen des Felssturzes im Bereich der Tiefblickbrücke sowie die daraus zu ziehenden Rückschlüsse und Auswirkungen auf den begehbaren Abschnitt der Liechtensteinklamm von einer fachübergreifenden Expertengruppe untersucht. Die Bandbreite der zur Ergebnisfindung angewandten Methoden reicht dabei von Untersuchungen am Seil unmittelbar im Gelände, bis hin zu modernsten und anerkannten Methoden. Auf Basis der gewonnenen Daten konnten zwei Varianten ausgearbeitet werden, die eine Wiedereröffnung der Klamm ermöglichen sollen. Eine Variante sieht die Sicherung des Bestandsweges durch technische Schutzverbauungen, Tunnel, Galerien und ausgearbeitete Methodenpakete vor. Dem unmittelbaren Einflussbereich des Felssturzes 2017 muss dabei großzügig ausgewichen werden.

Eine zweite Variante sieht eine Umgehung des vordersten Klammabschnittes durch eine Hängebrücke vor, ehe der neue Weg nach dem vom Felssturz 2017 betroffenen Bereich wieder auf den hinteren Teil des Bestandsweges trifft, welcher ebenfalls durch zusätzliche technische Schutzmaß-

nahmen zu sichern sein wird. Für beide Varianten sind behördliche Genehmigungsverfahren erforderlich, entsprechende Vorabstimmungsgespräche mit zuständigen Behördenvertretern, wie der BH St. Johann sowie der Landesumweltanwaltschaft, haben bereits stattgefunden. Bis zur Umsetzung der erforderlichen Bau- und Sicherungsmaßnahmen bleibt die Liechtensteinklamm auch für die Saison 2018 geschlossen.

Schutzbauten und eine neue Stiege

Der Gemeindevertretung wurden in einer öffentlichen Sitzung am 14. Mai die Fakten und Lösungsansätze präsentiert. Sie steht einstimmig dahinter, dass die Liechtensteinklamm wieder geöffnet werden soll. Nun nach Vorliegen der genauen Zahlen hat sich dieses Gremium am 19. Juni dazu entschlossen, die Bestandsvariante zu wählen, das heißt, dass der bestehende Weg saniert und ausgebaut wird. Im Detail: Der Weg wird vom Eingangsgebäude bis zum Kesselbereich durch massive Steinschlagschutznetze sowie durch Tunnel und einer Galerie gesichert. Der Abschnitt des Kessels muss auf Grund des hohen Gefährdungspotentials umgangen



Das beliebte Ausflugsziel soll nächstes Jahr mit einer neuen Wegführung und neuen Treppenanlagen wieder eröffnet werden.

Foto: Atelier Oczlon

werden. Dazu wird der Weg vor dem Kessel in einen Tunnel verlegt. Am Ende des Tunnels wird entlang der Felswand eine Stiegenanlage errichtet. Nach Querung eines Hanges wird eine Stiegenanlage, eine sogenannte Sprudelstiege, für den Abstieg zum Bestandsweg genutzt. Die Kostenschätzung für diese Baumaßnahmen (Tunnel und Galerie), für die Stiegenkonstruktion und für die technischen Steinschlagschutzmaßnahmen belaufen sich auf ca. € 3,1 Mio. netto. Die Detailplanung ist bereits voll im Gange. Mit den Baumaßnahmen wird noch im Herbst begonnen. Die Stadtgemeinde St. Johann nimmt viel Geld in die Hand, um das beliebte Ausflugsziel für die Besucher wieder zugänglich machen zu können. Eine große Aufwertung für die gesamte Tourismusregion und ein einstimmiges Anliegen der Gemeindevertretung.

Klammfürst geöffnet

Das einladende Gasthaus „Klammfürst“ am Eingang zur Liechtensteinklamm hat an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Wanderungen von St. Veit zur Liechtensteinklamm und weiter ins Alpendorf sind bei Gästen und Einheimischen sehr beliebt. Radfahrer, Spaziergänger und Wanderer sind herzlich willkommen. Die Pächter Veronika und Piero De Stefani freuen sich über Ihren Besuch. www.klammfuerst.at, Tel. 06412/8572 oder 0664/3943012.



Die Felsräumarbeiten mussten zum Teil unter schwierigsten Bedingungen ausgeführt werden.

Foto: R. Rauscher

Stadtentwicklung interessiert

Mehr als 600 interessierte Besucher kamen ins Kongresshaus und lauschten den Ausführungen von Dr. Gerald Mithis, ISK Dornbirn. Der umfangreiche Stadtentwicklungsprozess ist nach zwei Jahren in der Endphase. Am 29. Mai wurden die Projektideen auf neun verschiedene Handlungsfelder aufgeteilt präsentiert. Von der Zentrumsentwicklung über Verkehr bis hin zu Freizeit und Kultur: einzelne Themenbereiche befinden sich bereits in der Umsetzung.

Maßnahmen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des St. Johanner Stadtzentrums sind bereits auf Schiene wie die Umsetzung eines gesamthaften Verkehrskonzeptes, welche die Verkehrsstromlenkung, das Parken und die Anbindung ins Zentrum enthalten. Dazu gehört beispielsweise auch die Quartiersentwicklung des „Post-areals“, das neu gestaltet werden soll. Das wäre eine „Jahrhundertchance“ für St. Johann. Im Handlungsfeld „Organisiertes Flächen- und Immobilienmanagement“ werden Maßnahmen getroffen, um laufend Grundstücke und Immobilien als Grundlage für die nachhaltige Entwicklung St. Johanns zu sichern. Um St. Johann besser als Einkaufs- und Erlebnisstadt zu positionieren, ist geplant einen professionellen Markenprozess zu starten und ein Stadtmarketing einzuführen.

Das bestehende Sport- und Freizeitangebot soll auch aufgewertet werden: Herzstück dieses Vorhabens ist eine geplante Freizeitanlage, die neben einer Kletterhalle einen Indoorspielfeldplatz, Gastronomie und Shops enthalten soll. Dieses Projekt des Alpenvereins soll mit maßgeblicher Unterstützung der Stadtgemeinde realisiert werden. Christian Kappacher ist gemeinsam mit Albert Schmid und Wolfram Wirth in der Arbeitsgruppe „Kletterhalle“ vertreten. Er



hat in seinem film- und bildunterstützten Bericht von der Vielseitigkeit des Kletterns und Boulderns gesprochen und vergleichbare Kletterhallen gezeigt.

Neben sportlichen Angeboten hat auch die Kultur weiterhin einen fixen Platz: Ein ehrenamtliches Kulturteam soll das Kulturgeschehen weiter ausbauen, die Einführung von Sommerfestwochen und die Ausweisung eines Kulturwanderweges sind angedacht.

Im Handlungsfeld „Hahnbaum“ gibt es noch Diskussionsbedarf. Man ist bestrebt, den Hausberg besonders für Einheimische zu sichern und attraktiver zu machen. Das soll mit einem gut durchdachten Sommerkonzept gelingen. Mag. Oberacher von der Firma Conos hat dazu detaillierte Lösungsvorschläge gezeigt. Am Winterkonzept wird weiterhin unter Einbeziehung der Bürgerinitiative „Pro Hahnbaum“ gearbeitet. Ziel ist es, den Skibetrieb nachhaltig zu sichern. Der Sprecher der Gruppe „Pro Hahnbaum“, Dr. Stefan Zerza, hat in kurzen Worten die Beweggründe für die Initiative erläutert. „Bei aller Emotion dürfen wir nicht vergessen, dass ein Skiliftbetrieb nur möglich ist, wenn er auf einer soliden wirt-

schaftlichen Basis steht und finanzierbar ist.“, erinnert Mitterer an den in den letzten Jahren zu geringen Zulauf und die Herausforderung einer Investition der in die Jahre gekommenen Anlage. Die nächste Zeit soll nun dazu genutzt werden, eine gemeinsame Lösung im Interesse aller zu erarbeiten. St. Johann packt die Zukunft an – davon konnten sich auch die vielen Besucher des Infoabends überzeugen. Es wurde zu den einzelnen Handlungsfeldern an den Marktständen noch heiß diskutiert.

Mehr Fotos und Infos sowie den gesamten Maßnahmenkatalog finden Sie auf www.st.johann.at/stadtentwicklung.

Gemeindevertretung steht hinter dem Prozess

Die Gemeindevertretung hat sich in der Sitzung am 19. Juni mit dem Maßnahmenkatalog des Stadtentwicklungsprozesses befasst und steht einstimmig hinter dem Leitrahmen. Die Mandatäre beschlossen das Konzept (Endbericht), wobei für alle einzelnen Projekte eine gesonderte Abstimmung erforderlich sein wird. Wichtiges Fazit der Sitzung: Die Gemeindevertretung steht geschlossen hinter dem Stadtentwicklungsprozess. *Fotos: E. Viehhauser*



Der Geisterberg als Familienerlebnis

Die Geister spuken wieder hoch oben am Gernkogel. Seit 9. Juni laden Spuki und Gspensti wieder in eine faszinierende und geisterhafte Bergwelt ein. Die Mitarbeiter der Alpendorf Bergbahnen haben den Geisterberg wieder in Topzustand gebracht. Der Saisonstart fiel heuer später aus, weil bei der Gondelbahn wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden. Nun steht dem Abenteuer am Berg nichts

mehr im Wege. Vom Alpendorf geht es mit der Gondel und anschließend mit dem Geisterzug in das Reich der Geister. Nach einem kurzen Fußweg bringt der Geisterzug die Besucher zum Eingang des Geisterdorfes. Eingebettet in die unterschiedlichen Geschichten zu Naturgeistern und Sagengestalten finden sich entlang der Panorama-Wanderwege über 40 große und kleine Erlebnisstationen, wie das Geis-

terschloss, Wasserspiele, Klettertürme, Schaukeln, Rutschen, Panoramabänke und vieles mehr.

Der Geisterturm mit der Aussichtsplattform bietet ein 360 Grad Panorama auf die umliegende Bergwelt. Es gibt jede Menge zu entdecken! Der Geisterberg verspricht Spaß, Spiel und Naturerlebnis für die ganze Familie hoch über St. Johann.

Fest am Geisterberg am 1. Juli

Am Sonntag, 1. Juli, laden die Alpendorf Bergbahnen zum Kinderfest am Geisterberg mit tollem Kinderprogramm ein. Für Unterhaltung wird gesorgt: Kinderanimation mit Kinderschminken, Zaubershows, Schnalzeinlagen des Peitschenverein-Nachwuchses, Malen uvm. Das Fest startet um 10.30 Uhr. Tipp: Für Kinder bis 15 Jahre ist das Tagesticket Geisterberg (inkl. Alpendorf Gondelbahn, Geisterberg-Zug und Eintritt Geisterberg) am Festtag kostenlos!

Betriebszeiten Alpendorf Gondelbahn

Täglich bis 7. Oktober von 9 bis 17 Uhr und am 13. und 14. Oktober sowie 20. und 21. Oktober Wochenendbetrieb.
www.snow-space.com

Tauchen Sie ein in das Reich der Geister und genießen Sie eine atemberaubende Aussicht.
Foto: Alpendorf Bergbahnen



20. Gernkogel Berglauf mit Geisterberg Juniorlauf am 1. Juli

Laufbegeisterte treffen sich zum Jubiläumsberglauf am 1. Juli 2018. Ab 9.30 Uhr gilt es für die Läufer die Strecke auf den Gernkogel zu bewältigen. Die Strecke führt von der Talstation Gondelbahn bis zum Sternhof, danach über den Wanderweg zur Kreistenalm, weiter über den Kniebeißer mit Teilpassagen von 35 % Steigung zur Obergassalm und schließlich bis zum Ziel bei der Gernkogelalm. Auf der 7,5 km langen Strecke ist eine Höhendifferenz von 1.030 Höhenmetern zu überwinden. Der Gernkogel Berglauf zählt zum „Österreichischen Laufcup“ und ist zugleich die „Salzburger Landesmeisterschaft“ im Berglauf. Auf die Teilnehmer warten viele tolle Preise.

Der Läufer Nachwuchs bezwingt ab 11.30 Uhr die Strecke von der Gernkogelalm zurück zu den Luftgeistern, dann zur

Strassalmbahn-Bergstation und über die Teufelsroute vorbei an den Erdgeistern wieder retour zur Gernkogelalm. Eine Runde ist 850 m lang bei einem Höhenunterschied von 80 m, wobei die kleinen „Geister“ eine Runde laufen und die Größeren die Runde zwei Mal bewältigen. Alle Kinder die beim Geisterberg-Juniorlauf teilnehmen, erhalten kostenlos eine Berg- und Talfahrt.

Anmeldung:

Sport Wielandner: info@wielandner.at,
Infos: www.aufiowi.at.

Nachnennungen und Startnummern:
8 bis 9 Uhr im Rennbüro
(Gondelbahn-Talstation)

Siegerehrung:

12.30 Uhr in der Gernkogelalm

Foto: F. Wielandner



Baustellen im Sommer

Zahlreiche Baumaßnahmen stehen in den Sommermonaten auf dem Programm.

Hauptstraße/Untermarkt: Kreuzung mit der Liechtensteinklammstraße

Auf Grund des Neubaus des Wohn- und Geschäftshauses Resch (Hauptstraße 64) sind die Verkehrsteilnehmer mit einer Engstelle im Untermarkt konfrontiert. Es bleibt nur eine Fahrspur frei. Die Zufahrt vom Stadtzentrum kommend bis zum Eingang China-Restaurant Lindenwirt ist frei, eine Durchfahrt bis zum Untermarkt ist aber nicht möglich. Der Abschnitt bis zur Kreuzung ist komplett gesperrt. (Umleitung über das „Idiotendreieck“).



Hauptstraße Bereich Modehaus Nagl

Auf Grund des Neubaus einer Tiefgarage beim Modehaus Nagl ist der angrenzende öffentliche Parkplatz (bewirtschaftete Zone) bis Ende September zur Gänze gesperrt. Die Bauarbeiten verursachen zum Teil auch Verkehrsbehinderungen auf der Hauptstraße.

Hubstraße

Die Aushubarbeiten für die Wohnhausanlage der GSWB am Hubangerl haben bereits begonnen. Dadurch kommt es zu einer Fahrbahnverengung auf der Hubstraße. Mit baustellenbedingten Behinderungen ist zu rechnen.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Straßenlaternen, Teile der Brückenbeleuchtungen, die Beleuchtung der Pfarrkirche und Schutzweglichter wurden auf moderne LED-Technik umgestellt. Mitte Juli werden diese umfangreichen Arbeiten im gesamten Gemeindegebiet komplett abgeschlossen sein. Die e5-Gemeinde St. Johann verfügt über 4 Trinkwasserkraftwerke, in denen umweltfreundlicher Strom erzeugt wird. Der in den Trinkwasserkraftwerken Bauhof und Hubangerl gewonnene Strom soll für die neue Straßenbeleuchtung gebraucht werden. Es wird versucht, so viel wie möglich vom produzierten Strom zu verwenden bzw. das Maximum herauszuholen. Bis diese Richtwerte genau eingestellt sind, kann es zu kurzfristigen Ausfällen kommen.

Um Verständnis für diese Baumaßnahmen wird ersucht.

Sonnenstrom für gemeindeeigene Gebäude

Die Stadt errichtet auf den Dächern der Neuen Mittelschule, der neuen Volksschule und der Feuerwehrgaststätte Fotovoltaikanlagen. Für rund € 35.000,- netto werden insgesamt 20 kWp Leistung installiert. Die Anlagen sind so dimensioniert, dass der produzierte Strom zur Gänze für den Eigenverbrauch der Schulen und der Feuerwehr verwendet werden kann. Die Anlagen haben eine Fläche von rund 140 m² und werden im August in Betrieb gehen. Damit können bis zu 20.000 kWh

Strom im Jahr erzeugt werden. Gemeinsam mit dem aus den Trinkwasserkraftwerken gewonnenen Strom ist das ein weiterer Schritt der Stadtgemeinde in Richtung energieautarke Gemeindegebäude. Insgesamt sind dann 6 PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden in Betrieb.

Das ist ein Beitrag der Stadt zur Energiewende, bei der auf fossile Energien verzichtet wird und regenerative zum Einsatz kommen sollen.



2015 wurde auf dem Dach des Seniorenheimes eine PV-Anlage installiert, der daraus gewonnene Strom wird auch für den Eigenverbrauch verwendet. Foto: E. Viehhauser

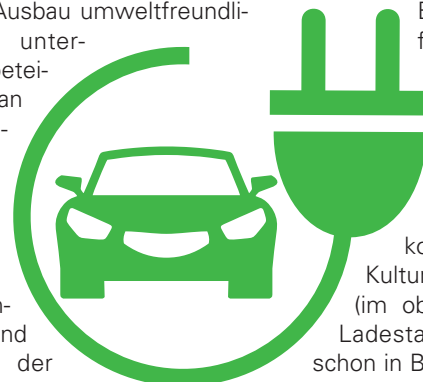
Sauber tanken in St. Johann

Die e5-Gemeinde St. Johann ist bekannt für ihr ausgeprägtes Umweltbewusstsein. So wird auch der Ausbau umweltfreundlicher E-Mobilität unterstützt. Die Stadt beteiligt sich finanziell an einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Land und der Salzburg AG mit dem Titel „119 Ladestationen in Salzburger Gemeinden“. Experten sind sich einig, dass der Elektromotor das Antriebssystem der Zukunft ist. Deswegen kommt der Ladeinfrastruktur eine besondere

Bedeutung zu - damit das Reisen mit E-Autos für alle möglich wird. Ziel ist es, die Errichtung von E-Tankstellen für beschleunigtes Laden zu unterstützen. Mit einer Ladeleistung von 22 kW sind Elektro-Fahrzeuge neuerer Bauart in 1 bis 2 Stunden aufgeladen.

Bis Herbst ist das Angebot kostenlos. In der Tiefgarage im Kultur- und Kongresshaus Am Dom (im obersten Parkdeck) wurden 3 Ladestationen errichtet, die auch schon in Betrieb sind.

Nutzen Sie die Gelegenheit und tanken Sie sauber und gratis Ihr E-Auto in St. Johann.



15 Jahre Bürgermeister Günther Mitterer

Seit genau 15 Jahren steht Günther Mitterer an der Spitze unserer Stadt. In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. Juni 2003 wurde er zum Bürgermeister gewählt. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Vieles konnte während dieser langen Zeit schon zum Wohle St. Johanns erreicht und umgesetzt werden. Günther Mitterer kann mit Stolz behaupten: „Die Stadt hat sich während der letzten Jahre stark, positiv und nachhaltig entwickelt! Egal welches Beispiel man heranziehen möchte - die Positionierung als e5-Gemeinde, der Bau der Vorzeigschule ZIS, die vielen freiwilligen Sozialleistungen und der ständige Ausbau der Infrastruktur - das alles waren und sind Projekte, die die Lebensqualität erhöhen und St. Johann zu einer Stadt machen, in der man gerne lebt und bleibt.“

Ein wirtschaftlicher Querschnitt seiner Amtszeit

Nach 15 Jahren im Bürgermeisteramt ist es auch Zeit ein paar Zahlen und Fakten genauer zu betrachten. Nicht nur das Investitionsvolumen in der Gemeinde stieg an. Umfasste das Budget 2003 noch Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von € 19,9 Mio. und 8 Mio. im außerordentlichen Haushalt – so beträgt das Budget 2018 € 29,4 Mio. im ordentlichen Haushalt und knappe 14 Mio. im außerordentlichen Haushalt. Viel Geld mit dem nicht nur die Pflichtaufgaben erfüllt sondern auch Investitionen getätigt werden, die die Wirtschaft ankurbeln und Arbeitsplätze sichern. Mit einem Gesamthaushalt von € 43,4 Mio. und als Arbeitgeber von über 200 Mitarbeitern ist die Stadtgemeinde ein wichtiger Impulsgeber für die Wirtschaft und die gesamte Region. Die Kommunalsteuer als eine der wichtigsten Einnahmen der Gemeinde verdoppelte sich in den 15 Jahren beinahe von € 2,5 Mio. auf € 4,8 Mio.

„In diesen 15 Jahren wurden 85. Gemein-



Mit der Einführung der Ampelregelung vor fünf Jahren bei der Stadtbrücke konnte das Stauproblem eingedämmt werden.

Foto: E. Viehhauser

dervertretungs- und 86 Gemeindevorstellungssitzungen abgehalten und ca. 2.800 Beschlüsse gefasst, davon fast alle einstimmig“, zieht Günther Mitterer Bilanz.

Aus der Liste der umgesetzten Projekte

Viele Bauprojekte und Infrastrukturmaßnahmen, die in den vergangenen Jahren realisiert wurden, tragen die Handschrift von Günther Mitterer. Das erste Projekt seiner Amtszeit war der Ankauf des Bezirksgerichtsgebäudes, das nun als Haus der Musik Platz für das Musikum, die Bauernmusik und die Kultur:Plattform bietet. Die Zubauten und Sanierungen der Pflichtschulen (Neue Mittelschule, Volksschulen, Polytechnische Schule), die Trennung des Kanalsystems, der Neubau der Stadtbrücke, der Bau des Betreuten Woh-

nens, der Bau des ZIS, Um- und Erweiterungsbauten beim Seniorenheim, der Umbau des Bürgermusikheims, der Neubau des Gemeindebauhofs sowie des Eingangsgebäudes bei der Liechtensteinklamm und der Toilettenanlagen, verschiedene Grundkäufe, die Einführung der Ampelregelung bei der Stadtbrücke, die Erweiterung des Friedhofs, der Zubau der Feuerwehrgaststätte und der Bergrettung, der Umbau des Sportheims, die Errichtung des Gratis-Lifts, des Kunstrasenplatzes und Skaterparks, die Standort-sicherung für die HTL (Mechatronik und Informatik) uvm. sind nur einige der zahlreichen verwirklichten Projekte. Genauso wurde im Umweltbereich viel erreicht: Trinkwasserkraftwerke wurden gebaut, Fotovoltaikanlagen und Solaranlagen bei





Nicht nur optisch sondern auch bautechnisch und energietechnisch ein Vorzeigeprojekt: das 2016 eröffnete ZIS St. Johann.

Foto: Phelps

Gemeindebauten errichtet und die Straßenbeleuchtung modernisiert. Mit der Kapitalaufstockung von 3,3 Mio. bei den Alpendorf Bergbahnen konnte die Gemeinde einen wichtigen Beitrag für die Sicherung von Arbeitsplätzen und den Erhalt der Tourismusdestination St. Johann leisten. Generell werden sämtliche Gemeindebauten laufend saniert und instand gehalten.

Hohe Lebensqualität soll bleiben

Die wohl größte Herausforderung wird sein, die Lebensqualität auf dem hohen Niveau erhalten zu können. Da spielen Faktoren wie leistbares Wohnen, Lösung des Verkehrsproblems, Betreuungsplätze für Senioren und Kinder und viele weitere eine wesentliche Rolle.

Was sind die Herausforderungen am Job?

Günther Mitterer: „Man hat praktisch kein Privatleben und ist immer erreichbar. Abrufbereit ist man ständig, bis auf wenige Tage im Jahr, die ich mir als Auszeit gönne. Auch das Bürgermeisteramt hat sich verändert. Der Verwaltungsaufwand wächst und es werden immer mehr Gesetze. Bund und Land wälzen viele Aufgaben auf die Gemeinden ab, die bald nicht mehr zu bewältigen sind. Die Gesellschaft wird fordernder und will im Entscheidungsprozess mehr miteinbezogen werden. Das ist einerseits eine gute Sache, andererseits sind Diskussionen oftmals emotional geprägt und Leute gegen etwas zu mobilisieren ist nun mal wesentlich leichter als dafür.“

Was reizt nach so einer langen Zeit noch an der Politik?

Günther Mitterer: „Die Arbeit mit den Menschen. Als Politiker muss man gerne unter Leuten sein. Und man braucht den Willen, etwas Positives für die Menschen zu tun. Dass man viele Menschen viel näher kennen lernt - und manche wirklich erst kennen lernt! - bringt einem jedenfalls ein gewisses Maß an wichtiger Lebenserfahrung. Natürlich hat das Amt nicht nur schöne Seiten.“

Wie fühlt man sich nach so einer langen Ära?

Günther Mitterer: „Noch nicht zu alt. Stolz und dankbar, dass ich St. Johann als Stadt für einen so langen Zeitraum entscheidend mitgestalten konnte und immer noch kann. Das alles ist aber nur möglich dank der Mitarbeit der einzelnen Gremien und der sehr gut funktionierenden Stadtverwaltung. Allein kann man gar nichts schaffen, als Bürgermeister brauche ich die Unterstützung von der Gemeinde und der Bevölkerung.“

Was sind die Zukunftspläne?

Günther Mitterer: „Für die Zukunft stehen noch viele Ideen vor der Umsetzung, wobei für mich sicher die Zentrumsentwicklung und eine damit verbundene Verkehrslösung von größter Bedeutung sein werden. Aber auch die Neueröffnung und die damit verbundenen Baumaßnahmen in der Liechtensteinklamm sehe ich als eines der wichtigsten Projekte in der nächsten Zeit. Ich blicke optimistisch in St. Johanns Zukunft. Die 11.000-Einwohner-Gemeinde ist gut aufgestellt. Es macht mir Freude, weiterhin die Entwicklung St. Johanns mitzugestalten und etwas bewegen zu können, vorausgesetzt natürlich, dass ich bei den nächsten Kommunalwahlen nochmal als Bürgermeister gewählt werde.“

Fotos: TVB St. Johann, E. Viehhauser, G. Köhler, Neumayer/Landespressebüro, A. Rachensperger



Wochen der Nachhaltigkeit

In den Wochen der Nachhaltigkeit bot die Stadtgemeinde wieder ein umfangreiches Programm. Beginnend mit dem Tag der Sonne, der wegen Regen verschoben werden musste und dann am 23. Mai bei Sonnenschein stattfand. Die Schüler der 4a und 3b des Gymnasiums kochten Würstel mit dem Solarkocher und ein indisches Gericht. Das SKIP (SolarKocherIndienProjekt) stellten die älteren Schüler den jüngeren Schülern vor. Die Jugendlichen befassten sich mit dem ökologischen Fußabdruck und den „17 Zielen für eine bessere Welt“. Diese Entwicklungsziele für ein nachhaltiges Leben haben die Vereinten Nationen mit 193 Regierungen im September 2015 beschlossen. Daraus entstand die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung. Die Nachhaltigkeitstage sind Teil dieser Agenda.



Am Tag der Sonne gab es auch Köstlichkeiten aus dem Solarkocher, zubereitet von den Schülern des Gymnasiums.

Foto: K. Schönegger



Interessante Ansichten und Ideen präsentierte Autor Thomas Weber.

Foto: M. Spannberger

Das Frühstück im Weltladen, wo FAIRTRADE und heimische, biologische Köstlichkeiten angeboten wurden, der Vortrag über den biologischen Pflanzenschutz, die Kino Filme über ein Nachhaltiges Leben und die

Buchpräsentation bei der alltagstaugliche Ideen zur Verbesserung der Welt diskutiert wurden, rundeten das Programm ab. Jede einzelne Veranstaltung war ein Zeichen für gemeinschaftliche Solidarität.

Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm.

Seneca, röm. Philosoph, 4-65 n.Chr.

Umgang mit Akkus bei Hitze

Ein Handy oder Tablet ist kein Wegwerfprodukt sondern ein hochwertiger Computer. Ein schonender und sorgsamer Umgang kann die Lebensdauer verlängern. Die Akkus reagieren heftig auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigung.

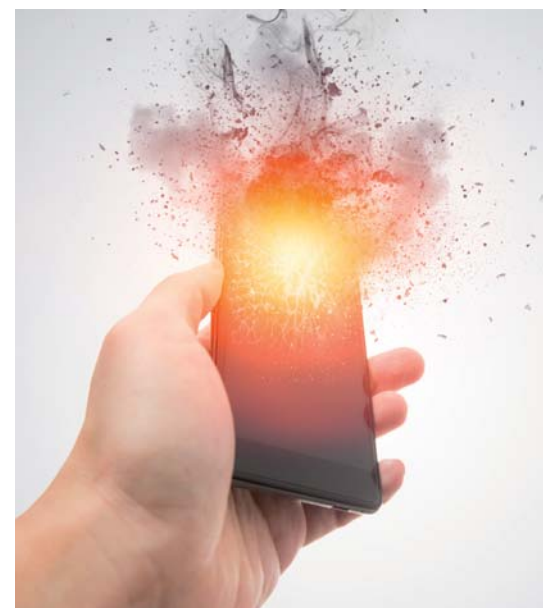
Daher sind folgende Maßnahmen empfehlenswert:

- Hitze meiden: Setzen Sie Ihr Handy keiner länger andauernden hohen Temperatur aus
- Trocken bleiben: Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden
- Vorsicht vor Beschädigung: Eine

beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand.

- Besondere Vorsicht beim Aufladen des e-Bikes, es sollte niemals unbeaufsichtigt aufgeladen werden.
- Wichtig bei der Entsorgung: Das Gerät zum Recyclinghof bringen und den Akku im Gerät belassen. Der Akku gehört keinesfalls in den Restmüll.

Foto: Fotolia



Informationen zum Recyclinghof

Auf Grund einer gesetzlichen Änderung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ist folgendes für eine fachgerechte Entsorgung von Mineralfasern zu beachten.

Künstliche Mineralfasern, die vor 1998 hergestellt wurden, werden als krebserregend eingestuft und gelten daher als „gefährlicher Abfall“. Sie können in haushaltsüblichen Mengen, getrennt von anderen Abfällen am Recyclinghof angeliefert werden. Die Mineralfasern sind staubdicht, in reißfesten, transparenten Säcken (keine Gelben Säcke verwenden!!) zu verpacken.

Abfall vorsortiert anliefern

Immer wieder kommt es vor, dass Lieferautos oder auch große Anhänger vollgefüllt sind mit Abfall. Um einen reibungslosen und schnelleren Ablauf zu gewährleisten sind die Fraktionen (Sperrabfall, Holz etc.) vorsortiert und nicht vermischt anzuliefern. Den Anweisungen der Recyclinghof Mitarbeiter ist in jedem Fall Folge zu leisten.

Bauschutt

Der Bauschutt ist ebenfalls sortenrein anzuliefern. Beim Bauschutt (BS 1 und BS 2) können 2 m³ im Jahr angeliefert werden. Kleinstmengen (Anlieferung in Kübel oder Mörteltrog) an Baukeramik und Bauschutt der Klasse 3 (BS 3 und BS 4) können auch entsorgt werden. Auf der Homepage und am Recyclinghof finden Sie die jeweiligen Klassifizierungen.

Es liegt an jedem Einzelnen EIGENVERANTWORTUNG zu zeigen – sich um die



Entsorgung des anfallenden Abfalles selbst zu kümmern. Den Abfall richtig und ordentlich getrennt zu sammeln und das nicht auf Kosten anderer.

Wenn Sie größere Mengen an Bauschutt zu entsorgen haben, können Sie dies über folgende Firmen erledigen:

- Fa. Höller Entsorgung, St. Johann, Tel. 06462/2440
- Fa. Hettegger Entsorgung, Schwarzach, Tel. 06415/5243
- Fa. SBV, St. Veit, Tel. 06412/4290

NICHT angenommen werden:

Restmüll, Gelbe Säcke, Agrarfolien, Altreifen.

Foto: G. Thurner

Es gefällt uns nicht ...

An der Salzach im Uferbereich nahe dem Kraftwerk kommt es vermehrt zu Abfallablagerungen. Das ist schlecht für die Umwelt und sieht nicht schön aus. Die Gemeinde appelliert an die Vernunft, der Abfall gehört nicht in der Natur entsorgt sondern in den Mülleimer. Das gilt für den gesamten Stadtbereich.

Es sind zwei Personen ständig damit beschäftigt den achtlos weggeworfenen Müll an Straßen, im Park und am Treppelweg zu sammeln.

Workshop „Ökologischer Fußabdruck“ in den Schulen

Alle Schüler der vierten Klassen in den Volksschulen nahmen am Workshop „Ökologischer Fußabdruck“ teil. Der Ökologische Fußabdruck zählt die Ressourcen, die für den Alltag benötigt werden und zeigt auf, wie viel Fläche benötigt wird, um all die Energie und Rohstoffe zur Verfügung zu stellen. Eine Erde würde nicht reichen, wenn alle Menschen so leben wie wir Österreicher.

Die 5 F-Regel von Michael Schwingshackl zum Nachdenken:

- Flugzeug: besser nie!
- Fahren mit dem Auto – weniger, langsam, nie alleine. Mit Sonnenstrom!

■ Fleisch reduzieren, Bioprodukte, lokale und jahreszeitengerechte Lebensmittel verwenden.

■ Wohnen wie im Fass: gut isoliert, kleiner und teilen, erneuerbare Energie verwenden, kein Standby und öffentlich erreichbar.

■ Freude an einem guten Leben, leichtes Leben auf leichtem Fuß.

Mehr dazu auf www.footprint.at

Würden alle Menschen so leben wie wir in den reichen Ländern, so bräuchten wir drei Planeten. Wir haben aber nur diesen einen Planeten!

Foto: Fotolia



Ausstellung „40 Jahre Bürgergarde St. Johann“



Die Bürgergarde St. Johann im Pongau hat dieses Jahr einen guten Grund zu feiern – ihr 40-jähriges Wiedergründungsjubiläum. Deshalb wird dem geschichtsträchtigen Verein die Jahresausstellung 2018 in der Unterkirche der Annakapelle gewidmet. Nach einer wechselvollen Vereinsgeschichte wurde die Bürgergarde auf Initiative von vier St. Johannern – Sepp Mühlthaler, Johann Schwaiger, Josef Kappacher und Max Steger – im Jahr 1978 wieder gegründet. Seither wirkt die Bürgergarde aktiv bei der Gestaltung weltlicher und kirchlicher Feste im Zusammenspiel mit der Bürgermusik mit und ist ein wertvoller Bestandteil des Vereinsgeschehens. Heuer feiert die Bürgergarde St. Johann ihr 40-jähriges Jubiläum der Wiedergründung mit einem großen Fest vom 15. bis 16.

September. Der Verein zählt aktuell 85 aktive Mitglieder, davon 8 Marketenderinnen, 65 Gewehrträger und 12 Offiziere. Hauptmann Georg Schwarz hat nach der Wiedergründung die Bürgergarde angeführt. Ihm folgte Johann Schwaiger, der seine Aufgabe 2015 an Christof Nocker weitergab.

Die Organisatoren Siegfried Müller und Gerhard Moser präsentieren in der Jahresausstellung 2018 die Geschichte der Bürgergarde St. Johann. Eine Vielzahl von Fotos und Dokumenten, Uniformen und Zubehör sind bei der Ausstellung zu sehen und zeugen von einer langen Tradition. Zur

feierlichen Eröffnung am Donnerstag, 28. Juni um 19 Uhr in die Unterkirche der Annakapelle werden alle Interessierten herzlich eingeladen.

Eröffnung der Ausstellung:

Donnerstag, 28. Juni 2018, 19 Uhr

Die Ausstellung ist täglich bis 30. September 2018 von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Begeben Sie sich auf eine traditionsreiche Zeitreise und erleben Sie ein Stück St. Johanner Stadtgeschichte!



Stadtkonzerte im Sommer

Die Bürgermusikkapelle und die Bauernmusikkapelle laden jeden Freitag von 6. Juli bis 17. August 2018 in St. Johann und im Alpendorf zu den Stadtkonzerten ein.

Genießen Sie stimmungsvolle Blasmusik unter freiem Sommerhimmel. Das erste Stadtkonzert diesen Sommer findet am 6. Juli statt, Beginn um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

- 06.07.2018 Stadtkonzert d. Bürgermusikkapelle im Musikpavillon
- 13.07.2018 Stadtkonzert d. Bürgermusikkapelle im Alpendorf
- 20.07.2018 Stadtkonzert d. Bürgermusikkapelle im Untermarkt mit Einlagen der St. Johanner Goaßlschnalzer
- 27.07.2018 Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Alpendorf
- 03.08.2018 Stadtkonzert d. Bauernmusikkapelle im Musikpavillon
- 10.08.2018 Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Alpendorf mit Einlagen der St. Johanner Goaßlschnalzer
- 17.08.2018 Premierenkonzert des Jugendorchesters der Bauern- und Bürgermusik im Musikpavillon



Genießen Sie einen Sommerabend im Freien zu den Klängen der Bürger- und Bauernmusik.
Foto: Privat

Sommerkonzert am Berg

Mittwoch, 1. August 2018, 19 Uhr

Erleben Sie ein Konzert mit dem mit dem Salonorchester Bischofshofen unter freiem Sommerhimmel auf der Freibühne bei der Bergstation der Alpendorf Gondelbahn. Das heurige Konzert findet unter dem Motto „Mit der Gondel zur Film- und Tanzmusik“ statt.

Mit der Alpendorf Gondelbahn in St. Johann geht es zur Obergassalm. Dort bringen die Musiker des Salonorchesters Bischofshofen unter der musikalischen Leitung von Klaus Vinatzer unvergessliche Film- und Tanzmelodien zum Klingen. Auf dem Programm stehen bekannte Stücke und Rhythmen vom Wiener Walzer über „Schindler’s List“ bis hin zu „Golden Eye“ (aus „James Bond“) und einem Medley aus „Fluch der Karibik“. Dieses und vieles mehr versprechen einen Konzertabend zum Genießen vor idyllischer Almkulisse auf 1500 m Seehöhe.

Wichtige Hinweise:

Warme Kleidung wird empfohlen. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt und das Geld für im Vorverkauf gekaufte Tickets ausbezahlt. Auffahrt mit



Eine beeindruckende Atmosphäre mit schönen Klängen bietet der Konzertabend am Berg.

Foto: A. Bergbahnen

der Alpendorf Gondelbahn: 18 bis 18.45 Uhr, Talfahrt: 20.45 bis 21 Uhr.
 Eintritt: € 22,- (VVK), € 26,- (AK)
 Vorverkaufsstellen: Alpendorf Bergbahnen & Tourismusbüro St. Johann
 Infos unter www.snow-space.com oder Tel. 06412/6260

06.07.08. SEPTEMBER HERBSTLAERM 2018
 Tage der musikalischen Vielfalt im HAUS der MUSIK St. Johann im Pg.

DO	MOVE ON MANDY BIGGER BAND	20:00 Uhr
	KOLLEGIUM KALKSBURG	22:00 Uhr
FR	HALE BOP QUARTET	20:00 Uhr
	BROADLAHN	22:00 Uhr
SA	THE BASE	20:00 Uhr
	KREISKY	22:00 Uhr

Preise: Eintritt || Ermäßigter Eintritt || Beginn 20:00 - Einlass 19:00 Uhr FESTIVALKÜCHE!
 DO FR SA € 20,- || € 16,- Festivalpass: € 50,- || € 40,-
 INFO: www.herbstlaerm.at || www.kultur-plattform.at

KULTUR PLATTFORM | Salzburger SPARKASSE | silgoner & eisenmann planungs- und projektmanagement gmbh salzburg - schwarzach - www.silgoner-eisenmann.at

Salzburger Straßentheater in St. Johann

Samstag, 4. August 2018, 20.30 Uhr
Maria-Schiffer-Platz

Das Salzburger Straßentheater tourt wieder durch das Land und macht am Samstag, 4. August 2018 auch in St. Johann Halt. Es wird die Politikomödie „König der Herzen“ von Alistair Beaton in der Fassung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi aufgeführt.

Nach dem großen Erfolg von „Der Vorname“ im letzten Jahr fragt sich das Straßentheater team heuer: Wie würde unsere Regierung reagieren, wenn das repräsentative Oberhaupt unseres Landes laut darüber nachdenkt, zum Islam zu konvertieren?

„König der Herzen“ zeigt wie die britische Regierung reagieren würde.

Der König liegt im Sterben und der Thronerbe beabsichtigt, ein muslimisches Mädchen zu heiraten. Der karrieregeile Pre-

mierminister und die nicht minder mächtigere Oppositionsführerin überbieten sich in Strategien, diese Eheschließung zu verhindern oder sie für sich zu nutzen. Die menschlichste Position in diesem Machtmonopoly vertritt ausgerechnet der Erzbischof, der von niemandem mehr so recht ernst genommen wird. Wie alle guten politischen Satiren entlässt „König der Herzen“ den Zuschauer mit einem Gefühl des „wie schön, dass wir nicht so sind“ und des Unbehagens und Zweifels an der Integrität unserer Politiker.

Aber Ähnlichkeiten mit Österreich sind natürlich rein zufällig.

Zum 49. Mal tourt das Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung mit seinem Theaterwagen durch Stadt und Land. Freuen Sie sich auf einen humorvollen Theaterabend. Bei Schlechtwetter wird die Auf-führung in die Feuerwehrgaststätte verlegt. Eintritt frei.



Das Salzburger Straßentheater kommt mit ihrem Theaterwagen und den Schauspielern wieder nach St. Johann.

Foto: E. Viehhauser

Sommer-Leseaktion 2018

Die Stadtbücherei St. Johann und das Salzburger Bildungsnetz laden wieder alle Kinder und Jugendlichen zur Leseaktion in den Ferien ein. Holt euch den Lese-Sammelpass, taucht ein in spannende Geschichten und erlebt fantastische Abenteuer. Ob im Urlaub oder bei Regenwetter zuhause im gemütlichen Zimmer: Mit Büchern wird dieser Sommer zum unvergesslichen Erlebnis. Macht mit! Jedes gelesene Buch erhöht die Chance auf den Gewinn von vielen tollen Preisen. Es gibt Gutscheine der Buchhandlungen Haidenthaler und Thalia, Jahresabos der Stadtbücherei und Saisonkarten für das Schwimmbad (2019) zu gewinnen und für 4 gelesene Bücher jeweils einen Eisgutschein. Alle abgegebenen Pässe nehmen ebenfalls automatisch am Gewinnspiel des Landes Salzburg teil. Holt euch euren Sammelpass – ihr könnt nur gewinnen!

Die Aktion läuft von 9. Juli bis 7. September 2018.

Wer kann teilnehmen? Alle Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre können sich bei den teilnehmenden Bibliotheken einen Lese-Pass holen. Für jeden Besuch in der Stadtbücherei gibt es einen Stempel in den Lese-Pass.

Nähere Informationen dazu gibt es in der Stadtbücherei St. Johann oder unter www.stjohannimpongau.bvoe.at. Auf in die Stadtbücherei! Es gibt immer viel Neues zu entdecken!

Die Stadtbücherei St. Johann mit ihrem vielfältigen Angebot an Büchern, Zeitschriften und digitalen Medien animiert Kinder und Jugendliche von sich aus neue

Wissensgebiete zu erschließen und unbekannte Welten zu entdecken. Schüler, die am Lesesommer teilnehmen und lesen „was das Zeug hält“, festigen ihre Lesefertigkeit und lesen zu Beginn des neuen Schuljahrs besser als diejenigen, die im Sommer kein Buch in die Hand genommen haben.

Öffnungszeiten:
Dienstag von 8 bis 14 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag,
Freitag von 14 bis 19 Uhr
Telefon: 06412/6842

Neues aus der Stadtbücherei

Wichtige News über die Stadtbücherei erhalten Sie nicht nur auf der Homepage www.stjohannimpongau.bvoe.at. Es gibt nun ganz neu einen attraktiven und informativen Folder der Stadtbücherei, in dem die wichtigsten Informationen zu Angebot, Öffnungszeiten und Gebühren zusammengestellt sind. Besonders praktisch sind die neuen Lesezeichen, die nicht nur optisch ein Blickfang sind sondern auch das Ende der „Eselsohren“ bedeuten. Also, auf in die Stadtbücherei und zum neuen Lese-stoff gleich das Lesezeichen holen!

Bitte vormerken:

„Schöne Ferien, Pauli!“ - Vorlesespaß unter freiem Himmel
Die Stadtbücherei nimmt am beliebten



Sommerprogramm „St. Johanner Ferienkalender“ teil und lädt Kinder ab 4 Jahre zum Vorlesespaß ins St. Johanner Waldschwimmbad ein.

Neues von „Pauli“, dem kleinen Kaninchen, aus der Bilderbuchreihe von Brigitte Weninger und weitere kunterbunte Geschichten warten auf euch. Tom Weninger, der fliegende Vorleser, wird euch begeistern.

Montag, 30. Juli 2018, 14 Uhr Waldschwimmbad St. Johann

Bei Schlechtwetter findet die Lesung in der Stadtbücherei statt. Anmeldung erwünscht in der Stadtbücherei, Tel. 06412/6842. Eintritt frei!

Der Leseausweis der Stadtbücherei gilt als Eintrittskarte ins Schwimmbad.

Rotes Kreuz wirbt um fördernde Mitglieder

Das Rote Kreuz startet im Juli und August 2018 eine Informationskampagne. Im Bezirk Pongau wirbt die humanitäre Organisation um neue fördernde Mitglieder.

Ab 9. Juli 2018 startet die Rot Kreuz Bezirksstelle St. Johann im Pongau eine Mitgliederwerbaktion.

Informationskampagne

Studenten werden im Juli und August unterwegs sein, um über die Arbeit des Roten Kreuzes zu informieren und um Mitglieder für das Rote Kreuz zu werben. Die Studenten tragen eine Rotkreuz-Uniform und können sich ausweisen. Sie nehmen kein Bargeld entgegen. Wer Mitglied wird, erhält die Rot-Kreuz Card mit all ihren Leistungen. Je nach Beitrag genießt man die Vorteile des unterstützenden Mitglieds, Gönners oder Förderers für sich und die Familie.

Helfen Sie mit!

Neben der finanziellen Absicherung der Rotkreuz-Arbeit stellt eine Mitgliedschaft eine ideelle Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit dar, die gerade im ländlichen Raum von größter Bedeutung ist. Der gesamte Spendenertrag bleibt zu 100 Prozent im Bezirk. Jeder Beitrag rettet Leben, auch die Mitgliedschaft hilft dem Roten Kreuz zu helfen.

Informationen zur Mitgliederwerbaktion erhalten Sie unter Tel. 06412/4244.



Das Team in der Stadtbücherei (Claudia Fressner, Monika Überbacher und Evelyne Andexer) kümmert sich um Ihre Bücherwünsche.

Foto: W. Resch

Sommer, Sonne, Ferienzeit!

Nur noch wenige Tage, dann heißt es wieder „Hurra, endlich Ferien!“ – Rein in den heiß ersehnten Feriensommer. Das heißt 9 Wochen Spaß haben, Neues erleben, Freunde treffen und die Ferien genießen. Damit diese Zeit besonders abwechslungsreich wird, hat die Stadtgemeinde mit Unterstützung vieler privater Personen, Institutionen und Vereinen wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine

Rad fahren auf den Wanderwegen ist nicht erlaubt

Nicht nur zahlreiche Wanderer, Walker oder Spaziergänger suchen auf dem Hausberg St. Johanns – dem Hahnbaum - Erholung, sondern auch immer mehr Mountainbiker erkunden das Gelände auf zwei Rädern. Doch die wenigsten scheinen zu wissen, dass Rad fahren auf den Wanderwegen verboten ist. Die Folge: Immer wieder kommt es zu Konflikten zwischen Bikern und Spaziergängern, oftmals auch zu gefährlichen Situationen. Natürlich sollen Biker auch die Natur genießen können. Es gibt aber einige unbelehrbare Moun-



tainbiker, die die beliebten Wanderwege auf den Hahnbaum und den Weg vom Steinerbauern zum Hochgründeck für ihre halsbrecherischen Abfahrten benutzen. Abgesehen von der Gefahr von Zusammenstößen zwischen Wanderern und Radfahrern werden auch die mit viel Aufwand seitens der Stadtgemeinde und des Tourismusverbandes instandgehaltenen Wege beschädigt und die wichtigen Wasserleitungen zerstört. Auf einem schmalen Wanderweg haben Radfahrer nichts zu suchen. Es gilt daher der eindringliche Appell an alle Bergradler, die Wanderwege nicht mit dem Fahrrad zu befahren. Das kann gefährlich enden – für die Biker und die Fußgänger! In Ihrem eigenen Interesse werden Sie ersucht, die Wanderwege nicht mit dem Fahrrad zu befahren. Dafür stehen andere, geeignetere Wege zur Verfügung.

gestellt. Mehr Spaß in den Ferien garantiert der St. Johanner Ferienkalender 2018!

Ob Sportfreaks, Naturforscher oder Kreative – für sie alle wird eine bunte Mischung an Aktivitäten angeboten. Das Freizeitangebot für St. Johanner Kinder und Jugendliche ist groß. 90 Veranstaltungen stehen großteils kostenlos zur Verfügung. In der bunten Liste finden sich Klassiker wie ein Ferientag am Bauernhof mit der Landjugend, Billard-Schnupperkurse, interessante Stunden mit den Blaulichtorganisationen, Schnuppertauchen, Karate, Kindergolfwoche, Klettern, Tennis und vieles mehr. Aber auch neue Höhepunkte wie etwa: Klima Kids, Töpfer- und Kreativworkshop, Bounce a Bubble, Slackline Workshop ... versprechen jede Menge Abwechslung. Es gibt heuer auch wieder einen Hüpfburg Action Day im Stadtpark am 4. August. Abenteuerer und Bewegungshungrige kön-



nen sich auf die Parkour und Free-running Tage, das WSV Training mit Andi Prommegger, den Selbstverteidigungskurs oder die Zirkusworkshops freuen. Wer es lieber kreativ mag, ist beim Graffiti oder Holzdruck Workshop bestens aufgehoben. Egal ob künstlerisch oder sportlich veranlagte Kinder und Jugendliche – sie alle werden mit dem tollen Ferienprogramm bestimmt auf ihre Kosten kommen.

Tolle Ferienhits für St. Johanner Kids

Die „Ferien vor der Haustür“ vom ersten Tag an genießen, heißt das Motto. Die vielen freiwilligen Organisatoren und Vereinsmitglieder helfen dabei, die Sommerferien für St. Johanner Kids erlebnisreich zu gestalten. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es möglich, so ein umfangreiches Programm anbieten zu können. Herzlichen Dank dafür!

Der Programmfolder liegt im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tourismusverband bereit. Für weitere Informationen auf www.st.johann.at oder Facebookseite „St. Johanner Ferienkalender“ klicken.

Also, anmelden, mitmachen und dabei sein!

Radtreff für St. Johanner Jugend

Der MTB- und Laufclub Aufi & Owi Wielandner möchte der Jugend den Radsport näher bringen und hat deshalb ein neues Programm auf die Beine gestellt. Jeden ersten Mittwoch im Monat wird um 17 Uhr ein Radtreff veranstaltet, das nächste Mal am 4. Juli. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Kraftwerk Plankenau. Radbetreuer Peter Stankovic stellt sein Fachwissen zur Verfügung. Dieser Radtreff ist nicht nur für Vereinsmitglieder, es sollen alle Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren angesprochen und zu mehr Sport motiviert werden. Das Rad fahren findet abseits der Straßen auf Radwegen statt. Auch allgemeine Radkunde (Reifen wechseln, Kette und Bremsen kontrollieren, Gangschaltung einstellen, ...) soll vermittelt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an den Radtreffen ist eine Sporthaftpflichtversicherung und eine Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters. Bike, Radhelm und Trinkflasche mitnehmen.

Anmeldung unbedingt erforderlich bei

Peter Stankovic, Tel. 0664/4948314.

Die nächsten Termine: Mittwoch, 4. Juli, 1. August, 5. September und 3. Oktober. Näheres auf www.aufiowi.at

Auf die Pedale, fertig, los!



Rad fahren gehört zu den beliebtesten Outdoor-Sportaktivitäten, davon sind auch diese Jugendlichen mit Peter Stankovic an ihrer Seite überzeugt.

Foto: Privat

Holzbildhauersymposium vom 23. bis 29. Juli

Das 9. Holzbildhauersymposium wird den Garten beim ArtChalet Vorderschuhzach, Talblickstraße 22, und die Hahnbaumalm wieder in ein Freiluftatelier verwandeln. Vom 23. bis 29. Juli werden die Initiatoren Paul und Magdalena Stadler gemeinsam mit Moritz Moser und anderen bekannten Bildhauern aus der Region aus Baumstämmen Kunstwerke zaubern. Es wird wieder gehämmert, gefeilt, geschnitzt, gehobelt und gesägt. Die dort entstandenen Kunstwerke werden am 4. August bei der Hahnbaumalm ausgestellt. Zur Vernissage um 17 Uhr sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen.

Holzskulpturen entlang des Wanderweges

Die beim Holzsymposium entstandenen Skulpturen sollen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dafür bietet sich der Wanderweg auf den Hahnbaumgut an. In einem mehrjährigen Projekt werden entlang des Wanderweges verschiedene Kunstwerke aufgestellt. Die ersten Kunstwerke werden heuer platziert. Der Erbkönig von Engelberg Rudigier hat bereits seinen Platz bei der Vogei Hüttn gefunden. Moritz Moser wird seine Skulpturen „Vier Jahreszeiten“ aufstellen. Die beim Symposium angefertigten Skulpturen werden den Wanderweg Hahnbaum säumen, es sollen jedes Jahr einige neue dazukommen. Auf den Hausberg St. Johanns wandern und dabei verschiedene Skulpturen bewundern – das ist das Ziel des Organisators Moritz Moser. Die größten Figuren wiegen so an die 150 kg, die

leichteren 70 kg. Die Sammlung soll jedes Jahr wachsen. Erleben Sie Holzkunst auf dem Hahnbaum!

Kunst im Landarttheater Vorderschuhzach

Der Kunstsommer 2018 im ArtChalet Vorderschuhzach ist geprägt von regelmäßigen Veranstaltungen und Arbeitsaufenthalten von internationalen Künstlern und Kulturschaffenden. Es werden auch wieder Veranstaltungen im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders angeboten. Das Kunstprojekt „Landarttheater“ des Kunstvereins Art & Development mit Sitz im ArtChalet Vorderschuhzach wurde von einer Jury ausgewählt und wird vom Land Salzburg durch die Projektförderung „Wahre Landschaft“ unterstützt, welche eine Förderung künstlerischer und kultureller Strukturen am Land ermöglichen soll. In diesem Sinne soll am Gelände des ArtChalets Vorderschuhzach auf 1000 m Seehöhe ein Landarttheater entstehen. Auf der Theaterbühne werden im Sommer verschiedene Veranstaltungen realisiert werden (Lesungen, Gespräche, Diskussionen, Film screenings etc.).

Im Mai haben sieben internationale Künstler im ArtChalet Vorderschuhzach gelebt und gearbeitet. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den Arbeiten, die im Rahmen des Symposiums von 23.-29. Juli entstehen, in einer Veranstaltung am 25. Juli um 18 Uhr präsentiert, können darüber hinaus aber auch in der Dauer des Symposiums besichtigt werden.



Holz ist vielfältig und wandelbar. Es fasziniert nicht nur den Künstler sondern auch den Betrachter.

Fotos: Privat

Durch Einbeziehung internationaler Künstler und Teilnehmer soll neben einer Verbindung verschiedener Kunstrichtungen ein Dialog zwischen Kultur und Natur, indem die Projekte und Werke eine Reaktion auf die umliegende Naturlandschaft sind, sowie ein Arbeiten mit dem vorgefundenen Material und eine Einbettung des Entstehenden in den natürlichen Raum stattfinden.

Teilnehmer der Symposien:

Magdalena und Paul Stadler
Wilfried Kreuzberger
Beate Salzburger
Stefan Rohrmoser
Reinhold Aschbacher
Engelbert Rudigier
Julia Maurer
Dogan Yetim
Stefanie Breitenberger
Peter Wiener
Moritz Moser
Christof Paulowitz
Jakob Dobaiz
Patrick Ebster
Nejra Ljubuskic
Hana Ljubuskic
Michael Mirza
Romero Pilar



Besucher sind herzlich willkommen, können mit den Künstlern ins Gespräch kommen und an Kunstaktionen partizipieren. Näheres auf www.vorderschuhzach.com

Mehr zu sehen gibt es bei der Vernissage am 4. August.



Freie Sicht nach allen Seiten

Bepflanzungen, aber auch Grundstücksmauern und Zäune können die Sicht auf den Straßenbereich beeinträchtigen. Gemäß den Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen ist der Sichtraum an Kreuzungen grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Fahrzeuge auf der übergeordneten Straße müssen für Fahrzeuglenker auf der untergeordneten Straße ohne wesentliche Sichtunterbrechung erkennbar sein. Wenn nun dieses Sichtfeld durch Bebauung (Gartenzaun, Mauer, Baum, o.ä.) nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum gefährlichen Glücksspiel.

Die Einhaltung der vorgegebenen Sichtverhältnisse im Straßenverkehr spielt für die Verkehrssicherheit eine wichtige Rolle. Alle Liegenschaftseigentümer werden dringend ersucht, ihre Verantwortung wahrzunehmen und ihre Gartenanlage bezüglich Sichtverhältnisse regelmäßig zu überprüfen und die notwendigen Schritte einzuleiten. Damit erhöhen Sie die Verkehrssicherheit auf Straßen und Gehsteigen nicht zuletzt zu Ihren Gunsten.

Mit dem Wanderbus der Salzburger Sportwelt mobil

Sie planen eine Wandertour und sind dabei auf der Suche nach dem besten Zubringer- oder Rückholddienst? Dann ist der Sportweltbus die beste Lösung. Mit € 1,- sind Sie mobil in der gesamten Region Salzburger Sportwelt (St. Johann-Alpendorf, Flachau, Wagrain-Kleinarl, Radstadt, Altenmarkt-Zauchensee, Eben, Filzmoos sowie Obertauern). Mit dem praktischen Service fahren alle Personen nachhaltig und ganz bequem ohne Auto zum gewünschten Ausgangspunkt oder zurück nach St. Johann. Die Postlinien der Salzburger Sportwelt bringen Sie bis 31. Oktober 2018 zu Ihrem Wanderziel/Ort bzw. wieder zurück. Für die Nutzung des Busverkehrs (normaler Linienbusverkehr) brauchen Gäste eine gültige Gästekarte und St. Johanner Bürger eine Bestätigung, die in der Informationsstelle im Gemeindeamt ausgestellt wird. Näheres dazu unter www.st.johann.at oder Tel. 06412/8001. Um nur einen Euro in der ganzen Region unterwegs – diesen zusätzlichen Service finanzieren die Stadtgemeinde und der Tourismusverband je zur Hälfte.

Eschentriebsterben breitet sich aus

Der Name klingt harmlos: Weißes Stängelbecherchen. Dieser sogenannte Schlauchpilz hat es allerdings in sich. Seit Jahren sorgt der aus Asien eingeschleppte Pilz für Eschensterben in ganz Europa. Auch in St. Johann ist das Problem aktuell. Der Pilz dringt ins Holzinnere und bringt auch die Wurzeln zum Absterben. Dadurch ist der Stamm nicht mehr sicher im Boden verwurzelt. Erkrankte Bäume können ohne äußere Einflüsse plötzlich umfallen. Vor allem bei Unwetter entsteht eine große Gefahr für Fußgänger bzw. am Straßenrand für alle Verkehrsteilnehmer. Zuletzt mussten schadhafte Eschen in der Promenade gefällt werden. Es wird daher jedem Grundeigentümer, Waldbesitzer oder Wegerhalter empfohlen, den Baumbestand – nicht nur am Rand, sondern bis zu 25 Meter in die Tiefe - zu kontrollieren, weil entlang von öffentlichen Wegen der Grundeigentümer bzw. Wegerhalter haf-

tet. Auf verstärkte Kontrollen entlang von öffentlichen Straßen, Parks und Wanderwegen setzt auch die Stadt.



Erkrankte Bäume mussten bereits in der Promenade entfernt werden.

Fotos: E. Viehhauser

Wenn Äste auf Verkehrsflächen ragen

Hecken, Bäume und Sträucher verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können „wuchernde“ Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen verursachen. Zu hoch wachsende Hecken oder überhängende Äste an Kreuzungen, Einmündungen, Gehsteigen und Radwegen versperren die Sicht auf den Verkehr sowie auf Verkehrszeichen und Straßenlaternen und beeinträchtigen damit die Verkehrssicherheit. Besonders gefährdet sind Kinder, die dann oft auf die Straße ausweichen müssen. Schneiden Sie deshalb Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen rechtzeitig und regelmäßig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können.

Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der Liegenschaftseigentümer, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen. Die Grundstücksbesitzer sind verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängen-

den Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen Grundstückseigentümer ihren Pflichten nicht nach, hat die Stadtgemeinde die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.



Sonniger Start in die Badesaison

Der Besuch im Freibad gehört zum Sommer wie das Eis und die Sonnenbrille. Wenn das Wetter mitspielt, ist der Sprung ins kühle Nass ein Vergnügen. Am Donnerstag, 10. Mai 2018 startete die Badesaison. Bei sommerlichen Temperaturen besuchten im Wonnemonat Mai fast 4.000 Gäste das St. Johanner Waldschwimmbad. Das traumhafte Wetter lockte viele Wasserratten und Badenixen in die Schwimmbecken und bescherte Badelaune.

Jeden Mittwoch ist das Schwimmbad für Sportschwimmer schon ab 7 Uhr geöffnet. Also, Badesachen einpacken und ab ins St. Johanner Waldschwimmbad!

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden. An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirks-

hauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen. Während der gesamten Badesaison ist der Parkplatz im Premweg – „Schwimmbad-Parkplatz“ – als Kurzparkzone mit einer Parkdauer von max. 2 Stunden von Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr ausgewiesen. Schwimmbadbesucher erhalten an der Kassa eine Parkberechtigung.

Lesegondel gut bestückt

Auf Initiative von Stadtrat Peter Schriebel wurde eine Lesegondel – eine Gondel der Alpendorf Bergbahnen – bei den Umkleideräumen aufgestellt. Diese ist mit Büchern und Zeitschriften bestückt und funktioniert als Tauschbörse für lesefreudige Besucher. Wenn jemand genug vom Schwimmen hat, dann kann er gemütlich im Inhalt der Lesegondel schmökern. Viel Spaß dabei.

Foto: B. Thurner



Müll und Zigarettenkippen auf dem Spielplatz

Wer kennt ihn nicht, den Ärger, den achtlos weggeworfene Zigarettenstummel auf Grünflächen oder gar Spielplätzen auslösen? Denn Zigarettenstummel gehören weder auf den Boden noch in Gewässer, Wassereinflüsse und Abflüsse oder in den Altpapiercontainer. Insbesondere gehören die giftigen Reste von Zigaretten nicht auf Kinderspielflächen. Rund 4800 chemische Substanzen und 250 Giftstoffe – so viel steckt in einer Zigarette. Verschluckt ein Kleinkind eine Kippe, kann das zu schweren Vergiftungssymptomen führen. Personen, die auf dem Spielplatz rauchen, sollten daher an die Folgen ihrer Müllhinterlassenschaften denken. Auch im Abfluss sorgen Zigaretten für Ärger. Aufgeweichte Kippen verstopfen Wasserrohre – auch wenn der Nachbar meint, das sei nicht so schlimm. Der einzige Platz für Zigarettenreste ist der Restmüll. Aber auch Aludosen, Bierflaschen und Jausenreste haben auf dem Spielplatz nichts verloren. Im Interesse der Kinder werden Sie gebeten, den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Bitte denken Sie in Zukunft daran!

Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe.

Es werden folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher empfohlen: Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 93

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: M. Gruber

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

eurofunk Kappacher: Ein mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen

eurofunk Kappacher gewann 2017 den WIKARUS, den Salzburger Wirtschaftspreis in der Kategorie „Unternehmen des Jahres“. Das St. Johanner Unternehmen ist eines der größten Systemspezialisten für die Planung, Errichtung und den Betrieb von Leitstellen und Notrufzentralen.

Für den wirtschaftlichen Erfolg und den Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts wurde eurofunk mit dem WIKARUS belohnt. Um die hohe Qualität und den Innovationsgeist der Mitarbeiter zu untermauern, wurde in der Kategorie „Innovation“ das Produkt eOCS mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Unabhängig davon wurde eurofunk Kappacher 2017 auch noch zum Lehrbetrieb des Jahres in der Kategorie „Großbetriebe“ prämiert. Das verdeutlicht, dass die Bestrebungen des Unternehmens, den Lehrlingen eine hervorragende Ausbildung zukommen zu lassen, auch von außen wahrgenommen werden. 2018 ging es mit den Auszeichnungen weiter. Die Firma wurde als feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband geehrt. Eine Vielzahl der 500 Mitarbeiter setzen sich freiwillig für die



Strahlende Gesichter bei Christian und Jürgen Kappacher bei der Verleihung des Titels „Sieger aus Leidenschaft“.

Foto: M. Weinwurm

öffentliche Sicherheit ein. Sie werden bei ihrer Mission vom Arbeitgeber unterstützt. Im Mai wurde eurofunk zum „Sieger aus Leidenschaft“ in der Sparte Gewerbe und

Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich gekürt. Dieses besondere unternehmerische Engagement verdient Anerkennung. Herzliche Gratulation!

Neuer Spielplatz beim Kraftwerk Plankenau

Die alten, abgenutzten Spielgeräte sind entfernt und mit dem Aufbau des neuen Spielparadieses wurde bereits begonnen. Der neue Kinderspielplatz beim Kraftwerk Plankenau wird ein Highlight für jedes Kind. Dabei werden Kletter- und Rutschkombinationen, eine Wasser-Matsch-Anlage, zwei Bodentrampoline, eine Doppelschaukel, eine Nestschaukel und eine Klettermeile für viel Abwechslung und jede Menge Spaß sorgen.

Mit einem Spielbereich für kleinere Kinder und Abenteuerspielgeräten für die Größeren werden sich hier die Kids rundherum wohlfühlen und so richtig austoben können. Spielstationen aus Holz laden zum ausdauernden Spielen ein. Gemütliche Sitzgelegenheiten ermöglichen entspannte Stunden für die Eltern. Eröffnet wird der



Spielplatz Anfang Juli. Vom Spielplatz aus können Familien auf dem Treppelweg entlang der Salzach spazieren, mit dem Rad fahren und gleich auch noch ein paar Kraftübungen beim Fitnessparcours absolvieren oder die Kneippanlage testen. Ballbegeisterte Kids kommen auf dem neuen Fußballplatz nebenan auf ihre Kosten. Hier soll ein Treffpunkt für Familien, Kinder und Jugendliche entstehen mit vielen abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten. Der Spielplatz ist öffentlich zugänglich und kostenlos zu benützen. Öffentliche WC-Anlagen beim ZIS und Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Einfacher geht's aber mit dem Rad oder zu Fuß über den Treppelweg. Freuen Sie sich auf mehrere Spielstationen auf einer Fläche von 1.000 m². Das Areal wird komplett neu gestaltet und eingezäunt.

Foto: Fotolia

St. Johann im Bild

Tag der Familie ...

Bei Sommerwetter haben insgesamt ca. 400 kleine und größere Besucher die 20 Spielstationen im Stadtpark genutzt. Der Tag der Familie lud zum Tanzen, Bewegen, Turnen, Basteln, Malen, Aus-toben und Relaxen ein. Man konnte Hockey, Fußball, Klettbball und Tennis ausprobieren. Auf Hüpfpöny, beim Sackhüpfen, dem Hin-dernislauf und einigen lustigen Lauf- und Fangspielen jagten Jung und Alt gemeinsam über die Wiese. Ob mit Riesenseifenblasen, Wikinger Schach, Zielwurfspielen, Trampolin springen und vielen anderen Dingen – die Kids und ihre Begleitpersonen verbrachten einen aktiven und erlebnisreichen Tag im Park. *Foto: NatVenture*



Kunsth Handwerk im Stadtpark ...

Die vierte Auflage des Kunsthandwerks-marktes lockte wieder viele Besucher in den Park. Künstler und Kunsthandwerker stellten Glaskunst, handgefertigten Schmuck, Töpferkunst, Mode, Holzfigu-ren, Körbe, Spielzeug und vieles mehr aus. Geboten wurde alles was das eigene Heim verschönert oder den Garten auf-peppt. Die Besucher waren fasziniert vom vielseitigen, kreativen Schaffen der Aus-steller am Markt, der von Theo und Johan-na Rettenwander organisiert wurde. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. *Foto: E. Viehhauser*

Foto: E. Viehhauser

Der Bauhof öffnete seine Türen...

Platzbedarf und die Anpassung an zeitge-mäße Standards führten dazu, dass der Gemeindebauhof neu gebaut wurde. Es entstand ein modernes Dienstleistungszentrum, das viel Platz für die Mitarbeiter, den modernen Fuhrpark und die Geräte bietet. Davon konnten sich die interessier-ten Bürger beim Tag der offenen Tür am 9. Juni überzeugen. Der Bauhof wurde offi-ziell eingeweiht und von Pfarrer Andreas Jakober feierlich gesegnet. Bauhofleiter Anton Hettegger und sein Team führten die Besucher durch die hellen Räumlich-keiten. *Foto: E. Viehhauser*

Foto: E. Viehhauser



Dolce Vita in St. Johann ...

Italienisches Flair, mediterrane Düfte, Spe-zialitäten und gute Stimmung im Stadt-park: Die italienischen Tage brachten 3 Tage lang wieder Dolce Vita nach St. Johann. Ob man sich Köstlichkeiten vom Spezialitätenmarkt gönnte, italienisches Flair beim Shoppen genoss oder der schwungvollen Musik lauschte – Hunder-te Besucher erlebten ein tolles Ambiente noch dazu bei richtig mediterranem Wet-ter. Sie überzeugten sich von dem reichen Angebot aus unserem südlichen Nachbar-land. Bella Italia in San Giovanni. *Foto: M. Roszkopf*

Foto: M. Roszkopf



Wenn der Maibaum wieder steht ...

Am 1. Mai wurde der Maibaum wieder ganz traditionell von den Mitgliedern der Landjugend aufgestellt. Mit viel Muskelkraft und lauten Ho-Rucks von den Zusehern wurde der 30 Meter lange Maibaum langsam aber sicher in die Senkrechte gehievt. Mit Musik und guter Unterhaltung ist der Nachmittag gemächlich ausgeklungen. Gut gesichert und verankert bleibt der Maibaum bis Erntedank stehen.

Foto: E. Viehhauser

Stelen als sichtbare Erinnerung ...

Am „Russenfriedhof“ wurde Anfang Mai der Vergangenheit gedacht. Drei Glasstelen des Salzburger Künstlers Karl Hartwig Kaltner erinnern an das Schicksal der Opfer der Nazi-Zeit. Sie wurden im Eingangsbereich aufgestellt und bei der Gedenkfeier eingeweiht. Zu den Worten von Peter Sixl und Bürgermeister Günther Mitterer war das „Lied gegen das Vergessen“ von Hildegard Stofferin jun. und die Mauthausen-Kantate vom Chor Braunau zu hören. Eine Feier zum Nachdenken an einem Ort des Erinnerns. Foto: G. J. Ramusch



Großzügige Freiwillige Feuerwehr St. Johann ...

Sie packen an wo Not ist und sind noch dazu spendierfreudig und großzügig: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann. Sie nahmen mit einer Staffel beim Charity Event 12-Stunden-Hahnbaumrennen teil. Mit kompletter Ausrüstung schafften sie 12 Runden und somit 6.120 Höhenmeter. Das Zusatzgewicht von ca. 20 kg erschwerte den Aufstieg enorm. Doch die Unterstützung von Sponsoren mit jeweils € 10,- pro Runde für einen guten Zweck war Ansporn genug. Es hat sich gelohnt: Die sportlichen Feuerwehrleute übergaben € 3.500,- an die Kinderhilfe Schwarzach.

Foto: Privat

Hilfswerk Kilometerfresser ...

Sportlich zeigten sich Ende Mai die Mitarbeiter des Hilfswerks Salzburg aus dem Innergebirg. Erstmals wurde, im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, der Hilfswerk Kilometerfresser Lauf abgehalten. Gefordert waren keine sportlichen Höchstleistungen – vielmehr standen die Freude und das gemeinsame Lauferlebnis im Vordergrund. 61 Teilnehmer absolvierten 283 Laufrunden. Sie haben 566 km laufend oder walkend zurückgelegt. Betriebliche Gesundheitsförderung hält fit und macht obendrein noch Spaß.

Foto: Hilfswerk



Veranstungstipps

JULI 2018

Sonntag, 01. Juli, 08.00 Uhr, Annakapelle
Ausstellung: „40 Jahre Bürgergarde“

Sonntag, 01. Juli, 08.30 Uhr, Pongauer Dom/Stadtzentrum

Skapulierfest mit Prozession

Sonntag, 01. Juli, 10.30 Uhr, Alpendorf/Gernkogel
Fest am Geisterberg

Mittwoch, 04. Juli, 17.00 Uhr, Kraftwerk Plankenau
Radtreff: Jugend zum Radsport

Freitag, 06. Juli, 20.30 Uhr, Stadtpark
Stadtkonzert mit der Bürgermusikkapelle St. Johann



Mittwoch, 11. Juli, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
Mittwoch im Untermarkt

Sonntag, 15. Juli, 11.00 Uhr, Sonntagskogel
Bergmesse am Sonntagskogel



Samstag, 21. Juli, ganztägig, Oberforsthof Alm
Fuel Trophy – Die Schnitzeljagd für Motorsportbegeisterte

Montag, 23. bis Sonntag, 29. Juli, ganztägig, Art-Chalet Vorderschuhzach

Holzbildhauersymposium 2018



Freitag, 27. Juli, 20.30 Uhr, Parkplatz Alpendorf
Stadtkonzert mit der Bauernmusikkapelle

Samstag, 28. Juli, 20.00 Uhr, Hahnbaumalm
Lesung: Folke Tegetthoff: Seine schönsten Märchen und Erzählungen

AUGUST 2018

Mittwoch, 01. August, 19.00 Uhr, Gernkogel
Sommerkonzert am Berg „Mit der Gondel zur Film- und Tanzmusik“

Mittwoch, 01. August, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
Mittwoch im Untermarkt

Samstag, 04. August, 10.00 Uhr, Stadtpark
Hüpfburgen Action Day

Samstag, 04. August, 17.00 Uhr, Hahnbaumalm
Vernissage „Holzformen 2018“

Samstag, 04. August, 18.00 Uhr, Kreistenalm
Almtanz des Trachtenvereins



Samstag, 04. August, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Straßentheater: „König der Herzen“

Sonntag, 05. August, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
Besucherdienste zum Russenfriedhof

Samstag, 11. August, 14.00 Uhr, Untermarkt
Traditionelles Untermarktfest

Mittwoch, 15. August, 12.00 Uhr, Hochgründeck
Hochgründeck-Rangeln



Mittwoch, 22. August, 13.00 Uhr, Feuerwehrparkplatz/Sportplatz Reinbach
Rollende Herzen – Verteilen statt wegwerfen

Sonntag, 26. August, 10.00 Uhr, Stadtzentrum
Tuning City – Autotreffen

Freitag, 31. August, 19.30 Uhr, Hahnbaumalm
Sommerfest 2018

SEPTEMBER 2018

06.07.08. SEPTEMBER **HERBST LAERM 2018**

Tage der musikalischen Vielfalt im HAUS der MUSIK St. Johann im Pg.

DO	MOVE ON MANDY BIGGER BAND	20:00 Uhr
DO	KOLLEGIUM KALTSBURG	22:00 Uhr
FR	HALE BOP QUARTET BROADLAHN	20:00 Uhr
FR	BROADLAHN	22:00 Uhr
SA	THE BASE KREISKY	20:00 Uhr
SA	KREISKY	22:00 Uhr

Preise: Eintritt // Ermäßigter Eintritt // Beginn 20:00 // Einlass 19:00 Uhr FESTWALKÜCHE!
DO FR SA € 20,- // € 16,- Festivalpass: € 50,- // € 40,-
INFO: www.herbstlaerm.at // www.kultur-plattform.at

Salzburger SPARKASSE silgoner & eisenmann

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!